

# Bildnerisches Gestalten

## 1. Allgemeines

Stundendotation	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
1. Semester	2	3	3
2. Semester	2	3	3

## 2. Bildungsziele

- § Das Gestalten ist eine der grundlegendsten Tätigkeiten des Menschen. Bildnerisches Gestalten setzt sich mit Wahrnehmen und Sichtbarmachen auseinander. Die Lernenden befassen sich sowohl mit der Außenwelt als auch mit ihren eigenen inneren Bildern. Dabei lernen sie zwei- und dreidimensionales Bildnerisches Gestalten als Kommunikationsformen und Prozessarbeit kennen, worin Wahrnehmen, Fühlen, Denken und praktisches Handeln zusammenwirken.
- § Bildnerisches Gestalten erfordert sowohl Selbstdisziplin und Geduld als auch Experimentierfreude und Risikobereitschaft. Da die Jugendlichen in der gestalterischen Arbeit durch persönliche Lösungen oft in neue, unbekannte Bereiche vorstoßen, entdecken sie ihre eigenen Grenzen und erleben, dass diese erweitert werden können. Dies stärkt das Selbstbewusstsein.
- § Der Unterricht entwickelt den kritischen Sinn und die Sensibilität für ästhetische Fragen. In der Auseinandersetzung mit Werken der Kunst sowie mit aktuellen Bildmedien erhalten sie Einblicke ins Kunstgeschehen und Anregungen zu eigenen Gestaltungen. Die SchülerInnen lernen durch praktische und analytische Arbeit, sich in der stetig wachsenden Bilderflut zurechtzufinden.
- § Durch Zusammenarbeit mit anderen Fächern werden fachübergreifende Bezüge fassbar

## 3. Richtziele

### Grundkenntnisse

Fachmittelschülerinnen und Fachmittelschüler

- § lernen durch das bildnerische Gestalten die Wahrnehmung zu sensibilisieren, Gestalten als Prozess zu verstehen, Bildwirkungen zu erkennen und zu erzeugen, Werke und Gestaltungsprozesse zu betrachten. (K1)
- § begreifen grundlegende optische Erscheinungen und verstehen deren Möglichkeiten der Darstellung anzuwenden. (K2)
- § begreifen Farbe als Bedeutungsträger und als raumbildendes Mittel und können gezielte Farbwirkungen erzeugen. (K3)
- § kennen verschiedene Mal- und Bildkonzepte. (K4)
- § lernen, Räumlichkeit plastisch darzustellen. (K 5)
- § lernen, Volumen im Raum zu untersuchen und differenzierte räumliche Bezüge zu schaffen. (K6)
- § erwerben Grundkenntnisse im Bereich visueller Medien. (K7)
- § kennen Eigenschaften von digitalen Bildern und verfügen über Grundlagen in Bildbearbeitungs-, Zeichen- und Layoutprogrammen (K8)

## Grundfertigkeiten

Fachmittelschülerinnen und Fachmittelschüler

- § lernen den experimentellen, spielerisch kreativen Umgang mit unterschiedlichen Zeichenmitteln. (F1)
- § lernen, Farbe als bildnerisches Mittel und als Material gezielt einzusetzen. (F2)
- § lernen, dreidimensionale Objekte räumlich darzustellen. (F3)
- § lernen, Text und Bild wirkungsvoll einzusetzen. (F4)
- § entwickeln eine persönliche Bildsprache. (F5)
- § untersuchen Wechselbeziehungen zwischen Politik, Gesellschaft und Kunst. (F6)
- § suchen die themenbezogene Auseinandersetzung mit Werken aus verschiedenen Epochen der Kunstgeschichte. (F7)
- § lernen, teamorientiert Gestaltungsprozesse zielgerichtet zu lösen. (F8)
- § lernen, eine gestalterische Arbeit selbstständig zu planen, umzusetzen und zu reflektieren. (F9)
- § lernen, individuelle Kommunikation zu entwickeln und anzuwenden. (F10)
- § lernen, eine gestalterische Arbeit fachgerecht zu präsentieren. (F11)
- § arbeiten interdisziplinär mit anderen Bereichen zusammen. (F12)

## Grundhaltungen

Fachmittelschülerinnen und Fachmittelschüler lernen

- § sich auf Werke der Bildenden Kunst einzulassen. (H1)
- § sich in Bildwelten einzufühlen und über sie zu sprechen. (H2)
- § eigene und fremde Arbeiten zu beurteilen. (H3)
- § differenziert wahrzunehmen und zu beobachten. (H4)
- § sich kritisch mit der sichtbaren Welt auseinanderzusetzen. (H5)
- § eine gestalterische Arbeit als Prozess zu verstehen. (H6)
- § sowohl fachgerecht als auch spielerisch-kreativ und experimentell zu gestalten. (H7)
- § Gestaltung als Mittel einzusetzen für die Auseinandersetzung mit Problemen. (H8)
- § den Alltag sinnvoll und ästhetisch zu gestalten. (H9)
- § dass die Projektarbeit und die Teamfähigkeit in einer Gruppe besondere Bedeutung hat. (H10)

## 4. Fachdidaktische Orientierung

- § Bildnerisches Gestalten strebt ganzheitliches, d.h. handelndes, analytisches und gefühlbetontes Lernen an. Die bildnerische Tätigkeit ist über die Schule hinaus bedeutend für die Auseinandersetzung mit sich selber und der Umwelt und trägt wesentlich zur Persönlichkeitsentwicklung bei.
- § Durch das Zusammenwirken vielschichtiger Aktivitäten werden individuelle oder gruppenspezifische soziale und gestalterische Kompetenzen entwickelt.
- § Bildnerisches Gestalten erweitert das Bewusstsein des hohen Vernetzungsgrades verschiedener Fachgebiete.
- § Die Lernenden durchlaufen exemplarische Arbeitsprozesse. Sie entwickeln eigenständige Frage- und Aufgabenstellungen und durchlaufen alle Phasen von Lösungswegen: Analyse, Planung, Entwurf, Durchführung, Dokumentation, Reflexion und Auswertung.

## 5. Grobziele

Grobziele 1. Klasse	Lerninhalte	Lekt.	Querverweise
<p>Arbeitsbereich <b>GRAFIK/FORM</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende optische Erscheinungen begreifen und deren Möglichkeiten der Darstellung anwenden (K2)</li> <li>• differenziert wahrnehmen und beobachten. Beobachtetes und Erlebtes bildnerisch umsetzen (H4)</li> <li>• Bildwirkungen erkennen und erzeugen (K1)</li> </ul>	<p>Mit einfachen grafischen Mitteln umgehen lernen: Punkt, Linie, Fläche, Struktur, Textur, Hell-dunkel-Modulierung, Licht und Schatten, Umriss- und Binnenformen</p> <p>Objekt- und Naturstudium üben</p> <p>Individuelle Bildsprache entwickeln</p> <p>Komposition, Hell-Dunkel, Zeichnerischer Ausdruck</p>	24	CHEMIE PHYSIK
<p>Arbeitsbereich <b>FARBE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Farbe als bildnerisches Mittel und als Material gezielt einsetzen (F2)</li> <li>• Farbe als Bedeutungsträger begreifen, Farbwirkungen erzeugen (K3)</li> </ul>	<p>12-teiliger Farbkreis, Farbkontraste anwenden, Farbe als Stoff erfahren, Farben differenziert ausmischen, Additive und subtraktive Farbmischung (RGB, CMYK)</p> <p>Farbe als Ausdrucksmittel und Manipulationsmittel einsetzen können</p>	24	Werbung
<p>Arbeitsbereich <b>GESTALTUNG UND KULTUR</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene und fremde Arbeiten beurteilen (H3)</li> </ul>	<p>Bilder betrachten und untersuchen, die im Zusammenhang mit den Unterrichtsthemen stehen</p> <p>Wahrnehmungen kommunizieren können, einen offenen und sensiblen Umgang miteinander pflegen</p> <p>Beurteilungskriterien kennen und anwenden können</p>	4	KUNSTGESCHICHTE Angewandte Grafik, Mode
<p>Arbeitsbereich <b>VISUELLE KOMMUNIKATION</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich auf Werke der bildenden Kunst einlassen (H1)</li> <li>• sich in Bildwelten einfühlen und über sie sprechen (H2)</li> <li>• eigene und fremde Arbeiten beurteilen (H3)</li> </ul>	<p>Grundlagen des Layouts kennen lernen;</p> <p>Eigene Arbeiten visuell präsentieren</p>	8	Verschiedene Präsentationsformen

<b>Grobziele</b> <b>2. und 3. Klasse</b>	<b>Lerninhalte</b> 2. FMS: Vertiefung der Grundlagen 3. FMS: Projektorientiertes Arbeiten	<b>Lekt.</b>	<b>Querverweise</b>
Arbeitsbereich <b>GRAFIK/FORM</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formerscheinungen der organischen Umwelt wahrnehmen und umsetzen (K2)</li> <li>• Räumlichkeit bildnerisch darstellen (F3)</li> <li>• den experimentellen und spielerisch kreativen Umgang mit Gestaltungsmitteln erproben (F1)</li> <li>• Gestalten als Prozess verstehen (H6)</li> <li>• Bildwirkungen erkennen und erzeugen (K1)</li> </ul>	Natur- und Sachstudium von komplexen Erscheinungen (Portrait, Figur, Bewegung, Verkürzungen) Raumbildende Mittel einsetzen, Perspektivenlehre, Architekturzeichnen Verschiedene Gestaltungsmittel anwenden Eigene Ordnungen im Formenreichtum finden: Reduktion – Verzicht, Abstraktionsschritte, Klärung – Steigerung der Aussage, Komposition	42	Biologie, Anatomie, wissenschaftliches Zeichnen Renaissance, Luft- und Farbperspektive Musik, Rhythmik Philosophie, Literatur
Arbeitsbereich <b>FARBE</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Farberscheinungen in der Umwelt und an Objekten wahrnehmen (F2)</li> <li>• Farbe als raumbildendes Mittel begreifen (K3)</li> <li>• verschiedene Mal- und Bildkonzepte kennen lernen (K4)</li> <li>• persönliche Bildsprache entwickeln (F5)</li> </ul>	Lokalfarbe – Erscheinungsfarbe; Farbmodulation, Fertigkeiten des Farbmischens vertiefen, verschiedene Malweisen Farb- und Luftperspektive Surreale, abstrakte und konkrete Bildwelten; Zugänge zu ungegenständlicher Malerei finden Bilder des Denkens, des Handelns, des Empfindens	42	BIOLOGIE, PHYSIK Klangfarbe Kunstgeschichte Ausstellungsbesuche MUSIK
Arbeitsbereich <b>GESTALTUNG UND KULTUR</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wechselbeziehungen zwischen Politik, Gesellschaft und Kunst untersuchen (F6)</li> <li>• themenbezogene Auseinandersetzung mit Werken aus verschiedenen Epochen (F7)</li> </ul>	Kunstbegriff, zeitgenössische Kultur- und Kunstereignisse diskutieren Bildanalyse, Werkbetrachtung, Stilmerkmale erkennen	16	Museums- und Atelierbesuche KUNSTGESCHICHTE
Arbeitsbereich <b>RAUM/PLASTIK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Volumen im Raum untersuchen (K6)</li> <li>• Räumlichkeit plastisch darstellen (K 5)</li> </ul>	Grundlagen der Raumerfahrung und der räumlichen Gestaltung kennen lernen: Flächenspannung, Zusammenwirken von Volumen, dreidimensionale Formkontraste	40	TECHNISCHES GESTALTEN Aktion, Installation, Plastik, Skulptur Design
Arbeitsbereich <b>VISUELLE KOMMUNIKATION</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse visueller Medien erwerben (K7)</li> <li>• Grundlagen in Bildbearbeitungs-, Zeichen- und Layoutprogrammen erarbeiten (K 8)</li> </ul>	Verschiedene visuelle Medien kennen lernen und untersuchen (Foto, Film) Gestaltungsmittel von Computerprogrammen anwenden	40	PSYCHOLOGIE GESCHICHTE MEDIENKUNDE INFORMATIK